Das Geheimniss.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Schubert's Werke. No 431.*)

Langsam. Mai 1823.

Singstimme.

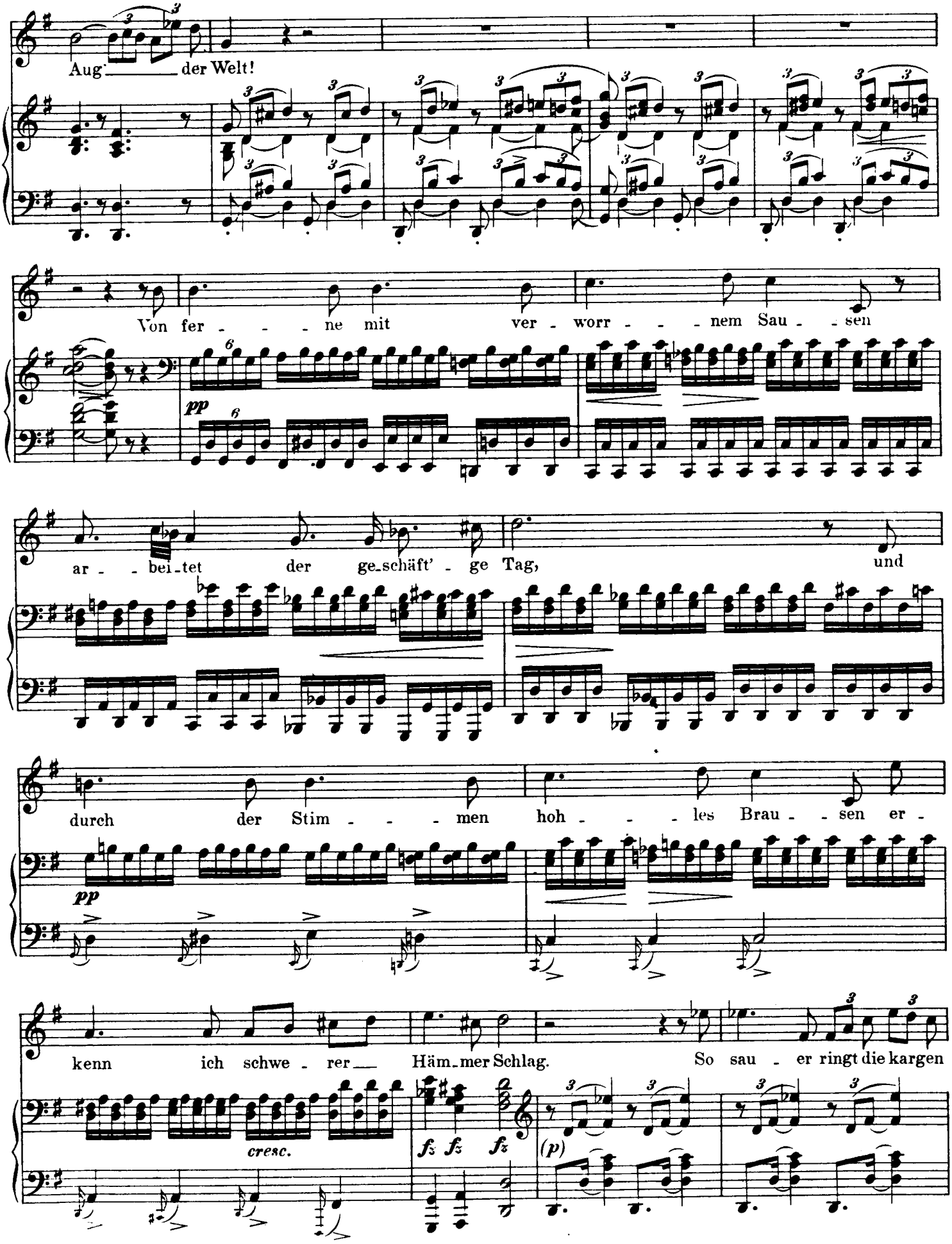
Pianoforte.

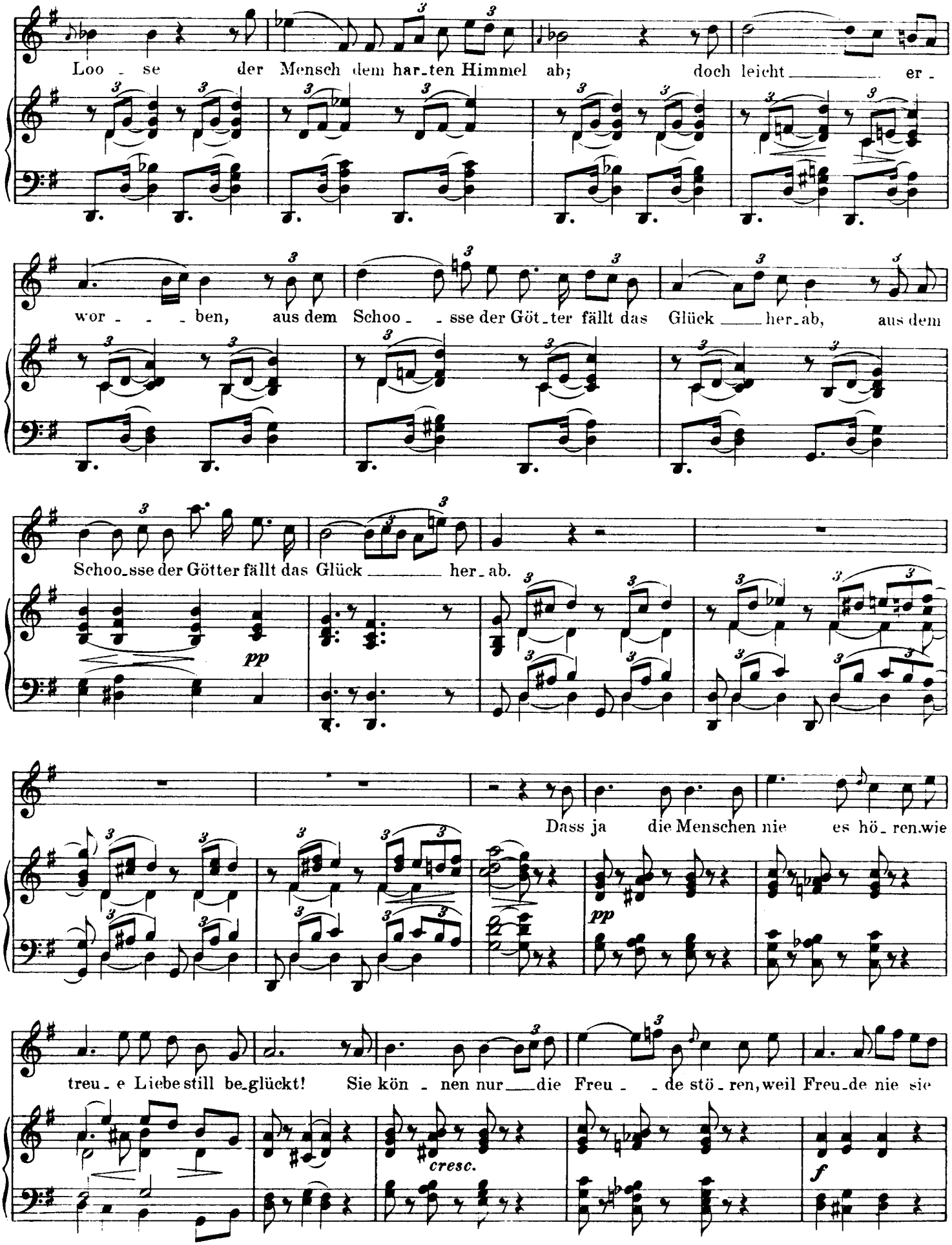
pp

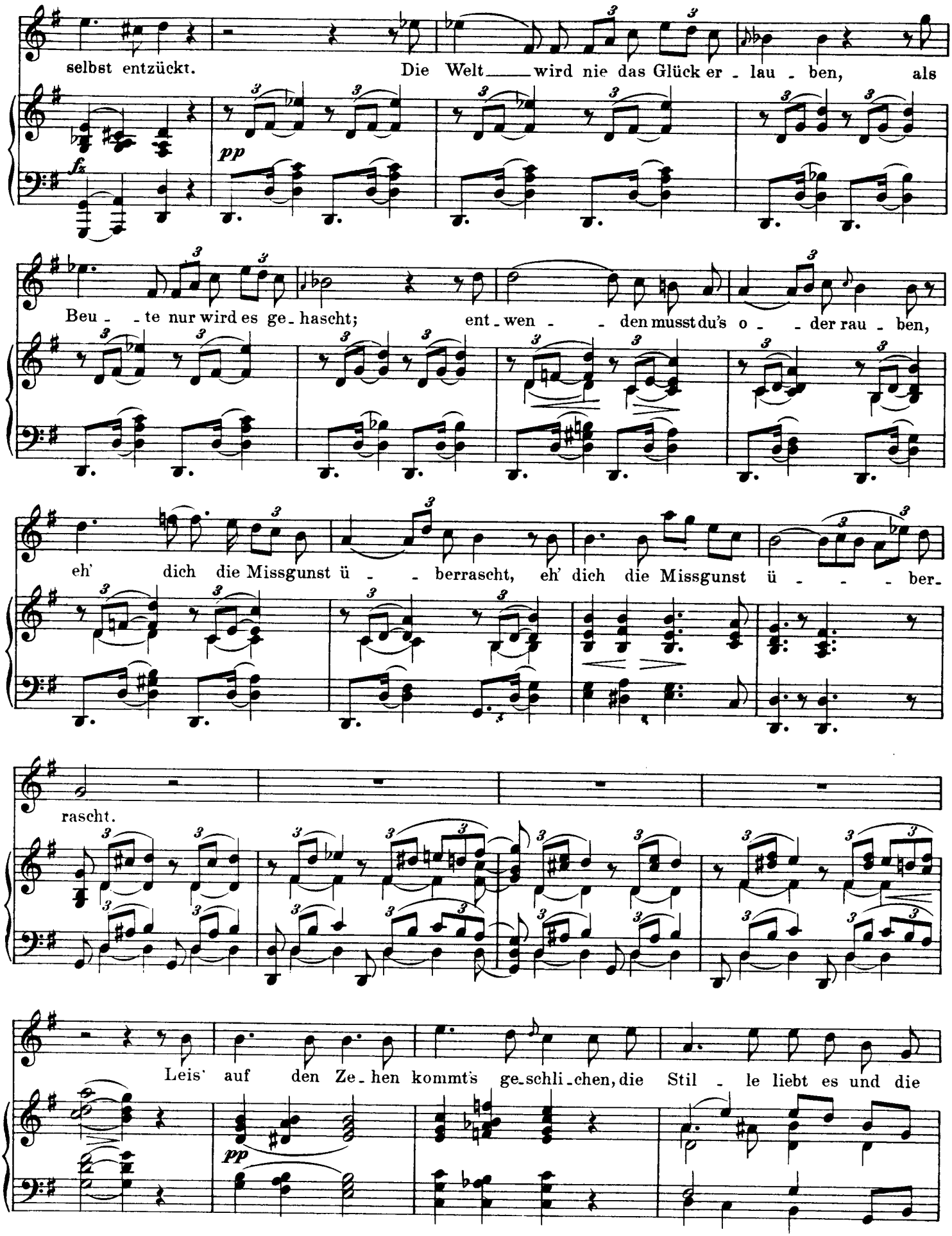
Sie konn - te mir kein Wört - chen sa_gen, zu vie - le Lauscher waren wach; den Blick nur durft'_ ich schüch - tern fragen, und wohl ver_stand ich, was_ er sprach. Leis' komm' ich her in dei - ne Stil - le, du schön be_laubtes Bu_chen_zelt, ver - birg_ in dei_ner grü - - nen Hül - le die Lie - - - ben_den dem Aug'_ der Welt, ver_birg die Liebenden dem

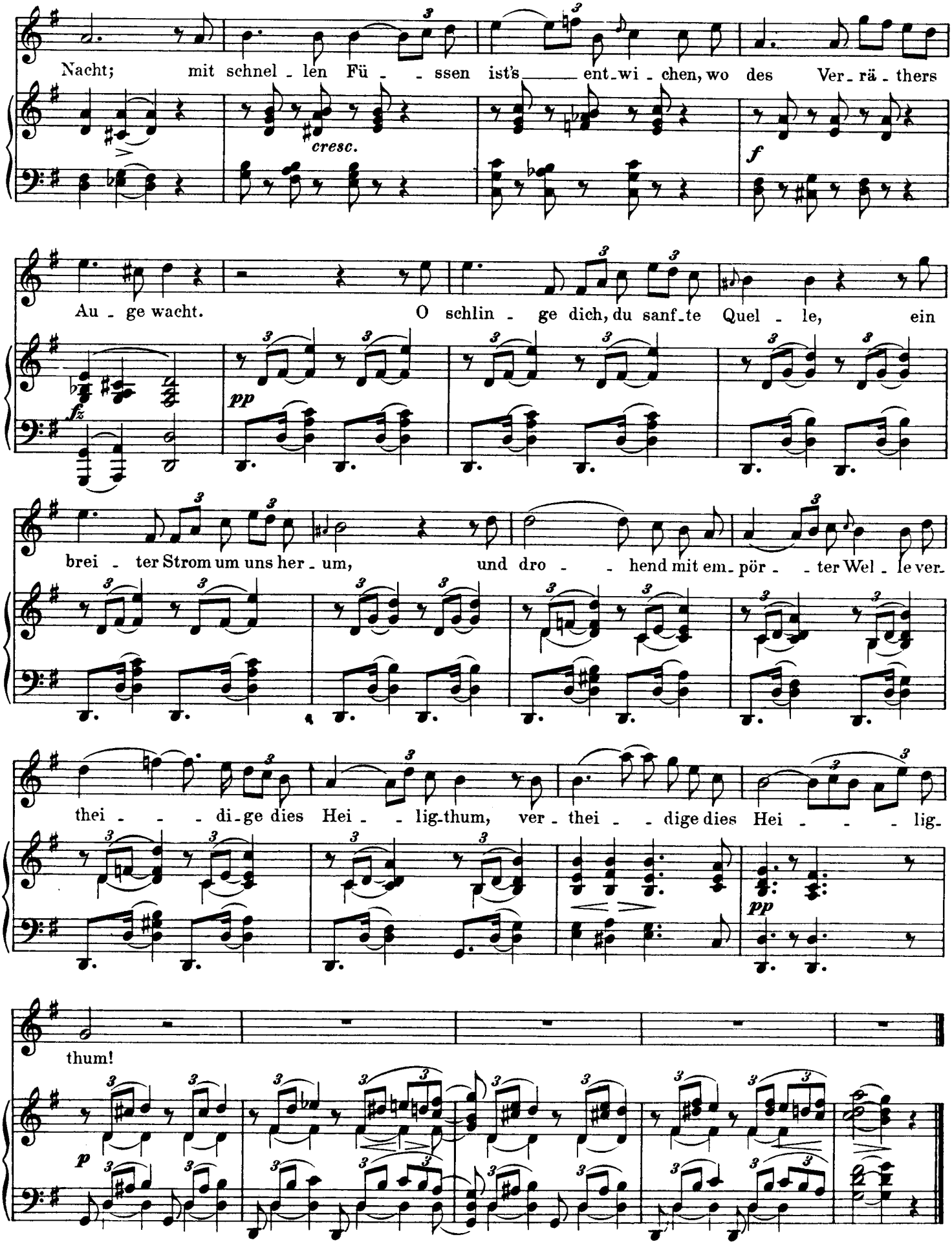
mf pp

*) Vergl. No 105. (Band 3.)


Aug' der Welt!
Von fer - - - ne mit ver - worr - - - nem Sau - - sen
ar - - bei - tet der ge - schäft' - ge Tag, und
durch der Stim - - - men hoh - - - les Brau - - sen er -
kenn ich schwe - rer Häm - mer Schlag. So sau - er ringt die kargen
pp
cresc.
fz fz fz
(p)


Loo - se der Mensch dem har-ten Himmel ab; doch leicht er -
wor - - - ben, aus dem Schoo - - sse der Göt-ter fällt das Glück her-ab, aus dem
Schoo-sse der Götter fällt das Glück her-ab.
pp
Dass ja die Menschen nie es hö-ren wie
pp
treu-e Liebe still be-glückt! Sie kön - nen nur die Freu - - de stö-ren, weil Freu-de nie sie
cresc.
f


selbst entzückt.
Die Welt wird nie das Glück er - lau - ben, als
fz
pp
Beu - - te nur wird es ge - hascht; ent - wen - - den musst du's o - - der rau - ben,
eh' dich die Missgunst ü - - berrascht, eh' dich die Missgunst ü - - - - ber -
rascht.
Leis' auf den Ze - hen kommt's ge - schli - chen, die Stil - le liebt es und die
pp


Nacht; mit schnel - len Fü - - ssen ist's ent-wi - chen, wo des Ver-rä - thers
cresc.
f
Au - ge wacht. O schlin - ge dich, du sanf-te Quel - le, ein
fz
pp
brei - ter Strom um uns her - um, und dro - - hend mit em-pör - - ter Wel - le ver-
thei - - - di-ge dies Hei - - lig-thum, ver - thei - - dige dies Hei - - - lig-
pp
thum!
p